

An solchen Beispielen ist die Sammlung überreich, worüber man sich aber nicht mehr wundert, wenn man sogar von den *Cuscus*-Arten 80 Bälge im Häutemagazin vorfindet. Doch genug davon; man überzeuge sich selbst von jenen Schätzen. Professor Schlegel gebührt die Ehre, eine Sammlung hergestellt zu haben, auf die Holland stolz sein kann und die bei all' ihrem Reichthum kaum ein überflüssiges, zweckloses Stück enthielte. Ihm wird es, wie vordem schon so oft, vorbehalten bleiben, durch seine kolossalen Mittel Aufklärung und Licht zu schaffen für noch manche dunkle Punkte der Wissenschaft.

Nun kann ich nicht umhin, dem Professor Schlegel herzlich zu danken für die Zuvorkommenheit, mit der er mich behandelt, und nicht minder auch für die grosse Liberalität, welche es mir gestattete, jederzeit meine Studien im Museum zu machen. Auch bin ich nicht im Zweifel, dass die zwei Herren, die zu gleicher Zeit dort arbeiteten, Freund Altum nämlich und Professor Flower von London, von gleicher Dankbarkeit, wie ich, erfüllt sind.

---

### Crommelin's Museum.

Von

Ferd. Frhrr. von Droste.

Einer liebenswürdigen Mittheilung des Herrn van Barkhout danke ich es, dass meiner Aufmerksamkeit nicht eins der interessantesten kleinen Vogelcabinete entging. Es ist jenes des bekannten holländischen Ornithologen van Wickevoord-Crommelin zu Haarlem. Die Sammlung umfasst nur die holländischen Vögel, aber diese in seltener Auswahl, mit den sorgfältigsten Angaben von Datum, Ort etc. Sie ist ein vollständiges Bild der Vogelwelt der Niederlande, nicht allein in allen verschiedenen Kleidern, sondern auch für alle Jahreszeiten. Dort sieht man u. A. ein interessantes Pärchen der *Budytes flava*. Das ♂, eine prächtige *Rayi*, mit schwefelgelbem Gesicht und Oberkopf, der Nacken und Hinterhals grünlich. Das ♀ gehört dagegen zur *cinereocapilla*, jedoch ist der Kopf sehr dunkel und der Augenstreif fehlt fast ganz, so dass man sie auch zur *nigricapilla* rechnen kann. Ein anderes Pärchen, zur *Motacilla alba* gehörig, und zwar das ♂ eine ausgesprochene *Yarelli*, wogegen das ♀ in nichts von der typischen *alba* verschieden ist. Beide Pärchen wurden am Neste erlegt. —

Unter den Sumpfvögeln dürfte ein ♂ vom *Philomachus* zu erwähnen sein, weil es ohne Kragen den Kampfplatz besuchte und dabei gefangen wurde. — *Telmatias gallinago*, weiss mit rostgelben Federrändern. — *Scolopax rusticola* mit weissen Schwingenparthien. — Bei den Hühnern ein hahnfedriges ♀ vom gemeinen Fasan. — Die Raubvögel zieren herrliche Reihen der *Circus*-Arten. Darunter 1 *aeruginosus* einfarbig tief dunkelbraun mit schneeweisser Kehle, weissen Daumenschwingen und theilweise weissem Unterleibe. Besonders bemerkenswerth sind aber die Enten. Und zwar 1 hahnfedriges ♀ von der *Anas crecca*. Dunenkleid von *Oedemia fusca* in den Dünen der Nachbarschaft ausgebrütet. 1 Paar *Anas acuta* mit rostgelber Unterseite. 3 ♂ Bastarde von *Anas boscas* und *acuta*, jeder vom andern sehr verschieden. 1 ♂ Bastard von *Anas boscas* und *Rhynchaspis clypeata*, vielleicht der einzige, der existirt. Beim Ausstopfer sind noch 2 Bastarde von Schwan und Gans, und drei weitere davon sind noch lebend in der Nähe Haarlems, wo sie von Crommelin auf's eifrigste beobachtet werden. — Ausserdem dürfte es noch von Interesse sein, dass *Podiceps auritus* in Holland brütet, wie mehrere junge Exemplare der Sammlung beweisen.

Ueber die vorerwähnten interessanten Stücke hat seiner Zeit Crommelin in der „Tijdschrift voor Nederlandske Dijkkunde“ geschrieben.

Auch dem Herrn van Wickevoort Crommelin hierdurch meinen Dank für die ausgezeichnet freundliche Aufnahme, welche mir in seinem gastfreien Hause zu Theil geworden ist, und ich denke mit Vergnügen an die Stunden zurück, die ich in seiner interessanten Gesellschaft verlebt habe.

### Muthmassliche Entdeckung des Brüteplatzes von *Calamoherpenigrifrons*.

Aufmerksam gemacht durch eine Andeutung in Friedrich's Naturgeschichte der Vögel, hatte ich seit Jahren Nachforschungen nach diesem seltenen und, wie es mir scheint, noch wenig gekannten Vogel angestellt, ohne irgend ein günstiges Resultat zu erzielen.

Im Monat Juni vorigen Jahres, als der Zufall mich in ein romantisch gelegenes 1½ Stunde von meinem Wohnorte Naum-